

Das Ludwig Museum im Deutschherrenhaus Koblenz hat im Sommer ein BRAZILIAN ART PROJECT gestartet. Den Anfang bildete die Fotoausstellung „Brasiliens Gesichter“ (19. Juni bis 31. Juli), derzeit läuft die Ausstellung von Gemälden, Skulpturen, Installationen und Videos „Discover Brazil“ (2. September bis 6. November 2005). Weitere Ausstellungsorte und -termine sind in Vorbereitung.

Die Leiterin des Museum, Frau Dr. Beate Reifenscheid, stellt den Lesern von „Tópicos“ beide Ausstellungen vor.

Brasiliens Gesichter

Die Facetten eines Landes zu spiegeln mit einer Vielzahl an künstlerischen Aufnahmen, ist im Falle Brasiliens ein schier unmögliches Unterfangen. Dennoch versammelt diese Ausstellung mit mehr als 280 Fotografien von über zwanzig bedeutenden und weniger bekannten Fotografen aus Brasilien eine atmosphärische Dichte, die von der Schönheit der Natur erzählt, von den noch authentisch lebenden Indianern am Amazonas sowie dem bunten Treiben während des Karnevals in Rio, der seinerseits Kultstatus genießt.

Den schönen, schillernden und verführerischen Seiten Brasiliens wird zugleich bewusst auch die andere Seite gegenübergestellt: Die Straßenkinder in den Metropolen, die im sozialen Gefüge untergehen



Straßenjunge (Recordings of Crime) © editora Abril

und deren Leben bestimmt ist von Kriminalität, Drogen und Prostitution. Dokumentiert wird auch das Leben der Ärmsten in den Randgebieten der Städte, in den Favelas, in denen ein humanes Leben fast unmöglich ist, bis hin zu Ermordeten, die das alltägliche Leben fordert, in einem Land, in dem ein

Menschenleben nicht viel wert zu sein scheint.

Dem Aufschreckenden werden aber auch leise Töne beigegeben, die das Thema der Religiosität und Spiritualität in diesem Land wiedergeben. Eine eigentümliche, unverwechselbare Mischung aus den unterschiedlichsten kulturellen Einflüssen, die zustande kam durch die indianische, afrikanische und schließlich - über die Einwanderer - durch die Christianisierung erfolgte Vermengung von Riten, Glauben und Lebensgefühlen.

Die Fotografien sind wie Seismographen, auf der Spur eines aktuellen Brasiliens. Brasilianer beobachten ihr Land, ihre Menschen, ihr Potential. Es ist wie eine Hommage an ein Land, das von großen Veränderungen geprägt ist, ohne - bislang - seine Authentizität verloren zu haben. Ein Land voller Sehnsüchte und Hoffnungen. ■

Schamane, © Paulo Marcos

